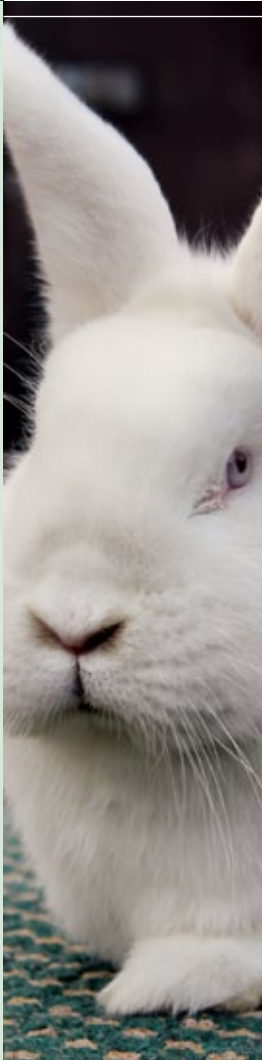




Ansprechpartner

- Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Dr. Manfred Golze, Dr. Roland Klemm
Telefon: 034222 46-2213/-2100
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de
- Landesverband
Sächsischer Rassekaninchenzüchter e.V.
Doreen Kalusok
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Telefon: 03741 415533
E-Mail: info@rassekaninchen-sachsen.de
www.lv-saechsische-kaninchenzuechter.de
- Neuseeländer-Club
Frank Moraweck
Südstr. 110
02763 Zittau
Telefon: 03583 680944



Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Dr. Roland Klemm
Abteilung Tierische Erzeugung
Referat Tierzucht, Tierhygiene
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de

Fotos:

R. Klemm (Tiere aus der Zucht M. Jähnig, Sprotta)

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH

Redaktionsschluss:

15.11.2013

Auflage:

2.000 Exemplare

Papier:

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen
Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen
Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit heraus-
gegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren
Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten
vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet
werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Weißer Neuseeländer





Zuchtgeschichte

Die Weißen Neuseeländer wurden vor dem 2. Weltkrieg in Kalifornien erzüchtet. Zu ihrer Entstehung gibt es keine verlässlichen Angaben. Einigen Quellen zufolge wurden auch Rieskaninchen verwendet, um die entsprechende Größe zu erreichen. Ahnen sind auf jeden Fall die ähnlichen Roten Neuseeländer, die bereits als Wirtschaftsrasse vorhanden waren, und die Angorakaninchen, von denen der Albinismus, d. h. die Fellfarbe Weiß, die Krallenfarbe und die roten Augen stammen. Die ersten Weißen Neuseeländer kamen 1958 nach Europa (Großbritannien), kurz darauf auch nach Deutschland. Sie wurden erstmals 1960 bei der Europa-Schau in Essen und 1964 bei der Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg gezeigt. Durch ihre sehr guten Nutzeigenschaften breitete sich die Rasse stark aus. Kaninchen dieses Typs werden heute weltweit zur Fleischherzeugung gehalten.

Weißer Neuseeländer, Weiße Amerikanische Pekingenten und Weiße Amerikanische Leghornhühner haben gemeinsam, dass von ihnen die bedeutendsten Wirtschaftsrassen der Welt bei Kaninchen, Enten und Legehennen ausgingen. In Reinzucht sind diese Rassen jedoch oft nur noch in geringen Beständen vorhanden und teilweise in ihrer Existenz bedroht.

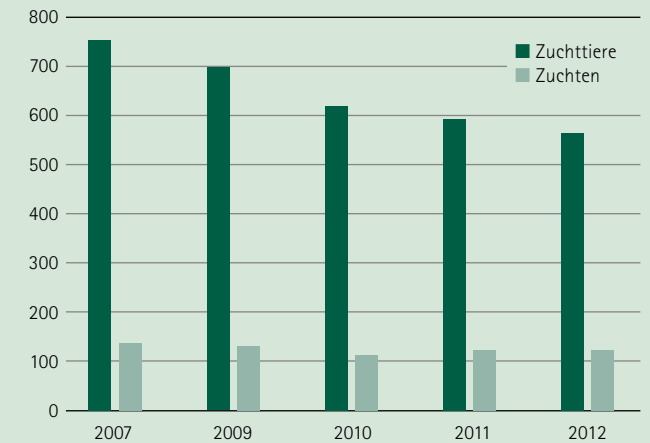
Kennzeichen

Der Weiße Neuseeländer verkörpert wie kaum eine andere Rasse den Typ des Fleischkaninchens. So kommt der Rasse auch in der kommerziellen Kaninchenfleischerzeugung, ob in Reinzucht, als Hybrid oder Kreuzungspartner, eine große Bedeutung zu. Sie zeichnet sich durch eine sehr hohe Fruchtbarkeit, Frühreife und rasches Wachstum aus. Ihre Normalgewichte betragen 4 kg, wobei sie eine gedrungen wirkende blockige Form aufweisen. Der Körper ist kurz, breit und voll bemuskelt. Im Mutterland USA als reines Fleischkaninchen gezüchtet, werden für die Rammler 4,1 bis 5 kg und für die Häsinnen 4,5 bis 5,4 kg Gewicht angegeben. Das Idealgewicht dort beträgt für Rammler 4,5 und für Häsinnen 5 kg.

In Amerika war diese Rasse als »Superkaninchen« angekündigt worden und wurde als reines Fleischkaninchen gezüchtet. Als Besonderheit der deutschen Züchtung ist hervorzuheben, dass es gelungen ist, die bei den Wirtschaftskaninchen vorhandene ursprüngliche Wamme sehr stark zu verkleinern bzw. wegzuzüchten. Wegen der weißen Farbe und dem Körperbau ist ein Kopf besonders typvoll, wenn dieser sehr kurz und kräftig ist, wobei Stirn und Schnauze breit herauskommen sollen. Erwünscht sind etwas kürzere, relativ fleischige Ohrmuscheln mit kurz angesetzten Ohren.

Haltung

In Haltung, Fütterung und Zucht stellen die Weißen Neuseeländer keine besonderen Ansprüche im Vergleich zu den anderen mittleren und größeren Kaninchenrassen. Neben der Optimierung der Haltungsbedingungen ist besonders die bedarfsgerechte Fütterung für eine hohe Reproduktionsleistung sowie das schnelle Jugendwachstum und eine gute Mastleistung wichtig. Bei optimaler Fütterung haben die Jungtiere bereits mit 3 Monaten ein Gewicht von 1,7 kg erreicht.



Bestandsentwicklung der Weißen Neuseeländer in Sachsen

Der Weiße Neuseeländer zählt zu den mittelgroßen Normalhaarrassen. Die Mindestanforderungen an Fläche und Raum liegen bei 6.800 cm² je Tier bei einer Boxengröße von 85 × 80 cm und einer Stallhöhe von 60 cm.

Bestandsentwicklung

Das bundesweite Monitoring im Jahr 2012 registrierte nur noch 3.225 Zuchttiere in 600 Zuchten. Dies bedeutet einen Rückgang der Zuchten um 36 % gegenüber 2007. In Sachsen befanden sich 2012 nur 103 Zuchten (= 17 %) mit 564 Tieren mit leider anhaltend sinkender Tendenz (siehe Abbildung). Diese, die Wirtschaftskaninchenzucht begründende Rasse sollte der Rassekaninchenzucht erhalten bleiben und in Sachsen wieder stärkere Verbreitung finden!